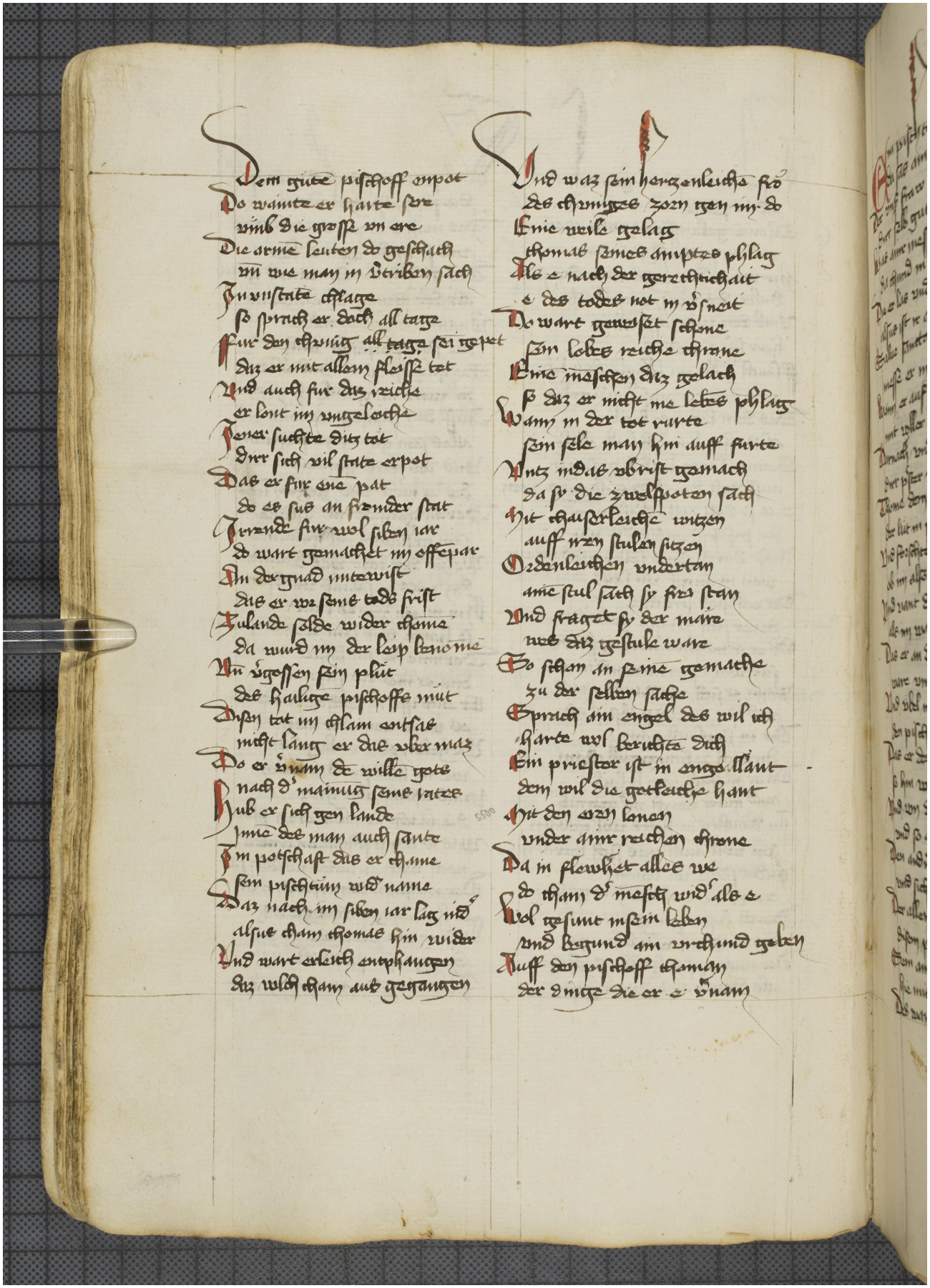
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Dem gute pischoff erpot
Do wainte er harte sere
umb die grosse vn ere
Die arme leuten do geschach
vn wie man in vertriben sach
Fur vnstate eklage
So sprach er doch all tage
Fur den chunig all tage sei gebet
Diz er mit allem fleisse tet
Und auch fur diz reiche
er lont im vngelociche
Ferner suchte diz tot
Der sich vil state erpot
Das er fur eine pat
do es sus an fremder stat
Ferende fur wol siben iar
do wart gemachet im offenbar
Im der gnad intervist
Das er we seine tods frist
Tulande solde wider chume
da wund im der leip benome
Vn vergossen sein plut
Des heiligen pischoffes mut
Dysen tot im eklam entsas
nicht lang er die vier naz
Do er vnam de wille gotes
nach d' martirung seine vater
Hub er sich gen lande
Inne der man auch sante
Im potschaft das er chume
Sein pischtum wid name
Daz nach im siben iar lag und
alsue cham chomes him wider
Und wart erlich entphangen
diz wolch cham aut gegangen

Und waz sein herzenleichs fro
Des chunigs zorn gen im do
Enie weile gelag
chomat seines amptes phlag
Als er nach der gerechtichait
e des todes not in vorsnait
Do wart gewiset schone
Sein lobes reiche chrone
Eine meschen diz gelach
So diz er nicht me lebes phlag
Wann in der tot rurte
Sein sele man him auff furte
Untz indas obrist gemach
da sy die zwelfpoten sach
Mit chaserleiche untzen
auff drey stulen sitzen
Ordenleichen undertan
ame stul sach sy fiez stan
Und fraget sy der maire
was diz gestule ware
Do sichen an seine gemache
zu der selben sache
Sprach im engel des wil ich
harte wol berichten dich
Ein priester ist in engellant
den wil die gotheiche hant
Mit den wirn lonen
under aime reichen chrone
Da in flewchet alles we
do cham d' meister und' als e
Wol gesunt in sein leben
Und begund am urchund geben
Auff den pischoff chomen
der d' mete die er e vnam